

Antrag

**der Abgeordneten Dietrich Wersich, Andreas C. Wankum, Katharina Wolff,
Wolfhard Ploog, Frank Schira (CDU) und Fraktion**

**Haushaltsplan-Entwurf 2013/2014
Einzelplan 3.3**

**Betr.: Hamburg – Metropole der Chancen
Neue Perspektiven für die Kultur in Hamburg schaffen**

Eine Stadt, die an Bedeutung wachsen will, braucht eine wachsende Kultur. Das kulturelle Leben der Stadt ist wichtig für die Attraktivität Hamburgs als Lebensort und Wirtschaftsmetropole. Kultur schafft Identität, kulturelle Bildung fördert die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, Kultur überwindet soziale Barrieren und fördert Integration.

Kulturell bedeutende Städte ziehen Menschen an, als Besucher und als neue Bewohner. Gerade Letzteres wird angesichts des Wettbewerbs um die besten Köpfe ein immer entscheidender Standortfaktor.

Der jetzt vorgelegte Haushalt 2013/2014 misst der Kultur jedoch keine dementsprechende Bedeutung bei. Die Enttäuschung und Ernüchterung in der Stadt ist bei Hamburger Bürgern gleichermaßen ausgeprägt wie bei Kreativen und Kulturschaffenden. Entgegen den Erwartungen und Ankündigungen wird im Kulturhaushalt:

- massiv gekürzt („globale Minderausgaben“), 2014 sinkt er sogar erstmals wieder seit 2000 auf einen Anteil von unter 2 Prozent am Gesamthaushalt;
- die Investitionsmittel sinken 2014 auf einen historischen Tiefstand von nur noch 5 Millionen Euro, mit denen nicht einmal die wichtigsten Instandhaltungen und Vorhaben realisierbar sind;
- die Kulturinstitutionen werden mit Tarifsteigerungen allein gelassen und höchst ungleich behandelt, was dazu führt, dass der Wert der öffentlichen Förderung kontinuierlich sinkt;
- die Einnahmen der Kulturtaxe werden ganz überwiegend in selbst geschaffenen Haushaltslöchern versenkt und nicht für neue und zusätzliche kulturelle Impulse für Hamburg verwendet.

Insgesamt fehlt der Kulturpolitik angesichts dieser Haushaltsvorgaben jegliche Perspektive. In allen Bereichen sind im Haushalt daher wesentliche Umsteuerungen notwendig – ohne neue Schulden zu machen –, um die Hamburger Kulturszene vor einem fantasielosen und für unsere Stadt schädlichen Schrumpfungskurs zu bewahren. Stattdessen gilt es, Chancen für die Kultur in Hamburg zu eröffnen, die vorhandenen Potenziale weiter zu fördern und neue Perspektiven zu schaffen, die Hamburg und seinen Bürgern als Kulturmetropole und wachsende Stadt Nutzen bringen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

I) Kürzungen zurücknehmen, Tarifausgleich sicherstellen – keine Entwertung der Kulturinstitutionen

1. die im Kulturhaushalt im Titel 3700.972.01 eingestellten globalen Minderausgaben (Kürzungen) in Höhe von 4.688.000 Euro für 2013 und 4.738.000 Euro für 2014 werden zulasten des Titels 09.2.9890.971.20 „Globale Mehrausgabe für Haushaltsrisiken und Budgetaufstockungen“ aufgelöst.
2. Der Senat wird aufgefordert, im Haushaltsverlauf aus den Titeln 9700.461.01 „Zentral veranschlagte Personalausgaben“ und 9700.682.02 „Mehrbedarfe für Landesbetriebe, Zuwendungsempfänger“ die über die bereits veranschlagten Ansatzserhöhungen hinausgehenden Tarifsteigerungen der Jahre 2013 und 2014 bei den Hamburger Öffentlichen Bücherhallen (3720.686.04), den Deichtorhallen (3800.682.01), der Hamburger Kunsthalle (3800.682.02), dem Museum für Kunst und Gewerbe (3800.682.03), dem Museum für Völkerkunde (3800.682.04), den Historischen Museen Hamburg (3800.682.09), Kampnagel (3920.686.05), der Hamburgischen Staatsoper (3920.682.01), dem Philharmonischen Staatsorchester (3920.682.011), dem Thalia Theater (3920.682.07), dem Deutschen Schauspielhaus (3920.682.05) und den Stadtteilkulturzentren (3720.686.81) nachzusteuern.

II) Förderung zentraler Kulturprojekte und -institutionen

Musikstadt Hamburg

Die Entwicklung der Musikstadt Hamburg mit nationaler und internationaler Ausstrahlung muss engagiert fortgesetzt werden. Dazu ist der Vorlauf der Elbphilharmonie genauso sicherzustellen wie die Entwicklung der wichtigen Hamburger Orchester, die die Konzerthäuser füllen sollen.

3. Die zur Weiterentwicklung als A-Orchester zugesagte Erhöhung des Etats der Hamburger Symphoniker um 500.000 Euro wird jeweils für 2013 und 2014 zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ in den Titel 3920.686.12 eingestellt.
4. Der Ansatz für das Ensemble Resonanz wird im Titel 3920.686.23 strukturell um jeweils 100.000 Euro für 2013 und 2014 zulasten des Titels 3920.682.14 „HamburgMusikGmbH“ erhöht.
5. Der Hamburger Camerata werden zur Unterstützung im Rahmen ihres Umstrukturierungsprozesses im Titel 3920.696.23 „Förderung von Chören, Orchestern, Ensembles, musikalischen Gesellschaften und Komponistenstipendien“ 25.000 Euro für 2013 und 2014 zulasten des Titels 3920.682.14 „HamburgMusikGmbH“ zur Verfügung gestellt.

Potenziale wecken – Hamburger Museen zu neuer Bedeutung bringen

6. Der vom Senat im Haushaltsplan auf null gesetzte „Zentrale Ausstellungsfonds für Museen“ (3800.682.30) wird für die Jahre 2013 mit 2.500.000 Euro und 2014 mit 3.000.000 Euro zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ ausgestattet, um bedeutende Ausstellungen in Hamburg zeigen zu können und damit die Attraktivität der Museen zu steigern.
7. Der Senat wird aufgefordert, das Wettbewerbsverfahren und insbesondere die Bewilligung im Rahmen des Abrechnungsverfahrens deutlich zu flexibilisieren und zu entbürokratisieren und darüber der Bürgerschaft zum 31.03.2013 zu berichten.
8. Der Senat wird aufgefordert, einen Umsetzungs- und Finanzierungsplan zur Realisierung der baulichen und konzeptionellen Weiterentwicklung aller Hamburger Museen (Masterplan Museen) zu erarbeiten und der Bürgerschaft darüber bis zum 30.09.2013 zu berichten.

9. Die konzeptionelle Arbeit für ein Deutsches Hafenumuseum im Verbund der Stiftung Historische Museen fortzusetzen und dessen Umsetzung schrittweise voranzutreiben und der Bürgerschaft bis zum 30.06.2013 zu berichten.
10. Mit den Museen kurzfristig ein Konzept für einen hamburgweiten „Museums-tag“ zu entwickeln, an dem regelmäßig monatlich oder wöchentlich nach Vorbild anderer europäischer Städte nur reduzierte Eintrittspreise für alle Besucher in die Museen (Hamburger Kunsthalle, Museum für Kunst und Gewerbe, Museum für Völkerkunde, Stiftung Historische Museen Hamburg, Deichtorhallen) gelten, und darüber bis zum 30.06.2013 der Bürgerschaft zu berichten.

Kulturtaxe sinnvoll verwenden – einen neuen Elbkulturfonds schaffen

11. Der Titel 3700.686.01 „Elbkulturfonds“ wird neu eingerichtet und in den Jahren 2013 mit 1.500.000 Euro und 2014 mit 2.000.000 Euro zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ ausgestattet, um damit über geeignete Verfahren (zum Beispiel Jury) qualitativ hochwertige und innovative Kultur- und Kunstprojekte aller Sparten zu fördern.

Kulturtaxe sinnvoll verwenden – einen neuen Festivalfonds schaffen

12. Der Titel 3920.686.07 „Festivalfonds“ wird neu eingerichtet und in den Jahren 2013 mit 1.000.000 Euro und 2014 mit 1.500.000 Euro zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ ausgestattet, damit qualitativ hochwertige und besucherstarke Festivals, wie beispielsweise das Reeperbahnfestival, das ELBJAZZ, das Dockville und die Lessingtage, zu fördern.

Bildende Kunst/Ausstellungen

13. Der Senat wird aufgefordert, die Künstlerförderung mit Stipendien auch langfristig abzusichern und nach Möglichkeit mit Partnern wie Stiftungen auszubauen.
14. die Bereitstellung von bezahlbaren und geeigneten Ateliers und Räumen für Kreative und Künstler in der HafenCity, der Speicherstadt und anderen Konversionsflächen voranzutreiben.
15. den Deichtorhallen als bedeutendem europäischem Ausstellungszentrum der Fotografie mit internationaler Ausstrahlung den Zugriff auf den aufgestockten Ausstellungsfonds der Museen für herausragende Einzelausstellungen zu ermöglichen.

Aus der Evaluation der freien Theater endlich Konsequenzen ziehen

16. Der Senat wird aufgefordert, die bereits 2010 erfolgte Evaluation der freien beziehungsweise Off-Theaterszene auszuwerten und der Bürgerschaft zum 30.06.2013 einen Bericht zur geplanten Umsetzung der Empfehlungen vorzulegen.
17. Die Projektförderung der freien Theatergruppen wird für die Jahre 2013 und 2014 um 100.000 Euro im Titel 3920.686.02 „Besondere Theateraktivitäten“ zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ verstärkt, um neben der internationalen Kulturfabrik Kampnagel auch die Hamburger Off-Theaterszene stärker fördern zu können.
18. Der Senat wird aufgefordert, das bisherige Vergabeverfahren zu ändern mit dem Ziel, die Off-Theater zu stärken und zum Beispiel auch die Wiederaufnahme von erfolgreichen Produktionen zu ermöglichen.
19. Der Senat wird aufgefordert, zu prüfen, inwieweit das Konzept der Kulturloge e.V., das sozial schwächeren Einwohnern der Hansestadt den Besuch von Kulturinstitutionen ermöglicht, auf ganz Hamburg ausgedehnt und finanziert werden kann und der Bürgerschaft bis zum 30.06.2013 zu berichten.

Kinder- und Jugendkultur

20. Zur Weiterentwicklung der erfolgreichen Aufbauarbeit wird von der Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendkultur eine Geschäftsstelle inklusive einer halben Arbeitskraft eingerichtet, die mit Netzwerkarbeit, einem verbesserten Marketing und der Förderung der Zusammenarbeit mit den Schulen beauftragt wird. Dort sollen auch Angebote für das Freiwillige Soziale Jahr – Kultur (FSJK) und des Bundesfreiwilligendienstes angebunden werden. Zur Finanzierung der Geschäftsstelle inklusive der halben Stelle, der Verwaltung der FSJK-Stellen, des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit sowie für eine Evaluation Basiskultur werden im Titel 3720.686.07 „Förderung der Kinder- und Jugendkultur“ 180.000 Euro für 2013 und 2014 zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ eingestellt.
21. Der Titel 3720.686.07 „Förderung der Kinder- und Jugendkultur“ wird dazu um je 700.000 Euro für die Jahre 2013 und 2014 zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ erhöht, um diese Geschäftsstelle, aber auch weitere Projekte fördern zu können, die durch geringere Drittmittel in ihrer Existenz bedroht sind.
22. Der „Kulturring der Jugend“ wird wieder mit dem Verkauf ermäßigter Karten für Hamburger Kulturinstitutionen an Jugendliche beauftragt, um diese so an Kulturveranstaltungen heranzuführen. Dazu werden für 2013 und 2014 je 100.000 Euro im Titel 3290.534.78 „Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben für Sach- und Personalkosten“ zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ bereitgestellt.
23. Das Projekt „Buchstart“ wird verstetigt und auf Schulkinder ausgeweitet. Die erforderlichen Haushaltsmittel dazu werden für die Jahre 2013 und 2014 um je 180.000 Euro im Titel 3720.686.04 „Zuschuss an die Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen und institutionelle Leseförderung“ zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ erhöht.
24. Zur Sicherung der Arbeit des Kinderbuchhauses im Altonaer Museum wird der Titel 3720.686.07 „Förderung der Kinder- und Jugendkultur“ zusätzlich zu den bestehenden 10.000 Euro mit weiteren 30.000 Euro für die Jahre 2013 und 2014 zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ ausgestattet, um damit die Reduzierung des Zuschusses durch die Stiftung Maritim auszugleichen.
25. mit dem Klingenden Museum zusammen ein Konzept zur zukünftigen Zusammenarbeit mit Ganztagschulen zu erarbeiten und die Kosten dafür zu eruieren und der Bürgerschaft bis 30.06.2013 zu berichten.

HipHop Academy

26. Für die strukturelle Absicherung der HipHop Academy für die Jahre 2013 und 2014 werden im Titel 3720.686.09 zusätzlich 115.000 Euro zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ eingestellt.

Bezirke und Stadtteilkultur

27. Um weitere Einrichtungen, wie beispielsweise BÖV 38 in Lurup, sichern zu können und erhebliche Kostensteigerungen bezirklicher Angebote ausgleichen zu können, wird die Rahmenezuweisung an die Bezirke für Stadtteilkulturzentren im Titel 3720.686.81 „Förderung sozio-kultureller Stadtteilzentren, Stadtteilkulturprojekte und Geschichtswerkstätten, Rahmenezuweisung Bezirke“ um je 500.000 Euro für 2013 und 2014 zulasten des Titels 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ erhöht.
28. Der Senat wird aufgefordert, die Evaluation der Stadtteilkulturzentren aus dem Jahr 2010 auszuwerten und unter Einbeziehung weiterer regionaler Institutionen, die ebenfalls Orte der Stadtteilkultur darstellen (Bürgerhäuser, Community-Center, Nachbarschaftszentren und so weiter), der Bürgerschaft einen Bericht zur Umsetzung der Empfehlungen bis zum 30.06.2013 vorzulegen.

Steigende Einnahmen der Kulturtaxe dürfen nicht im Haushalt verschwinden – Verwendung zur Attraktivitätssteigerung der Stadt sicherstellen

29. Der Einnahmetitel 9910.089.06 „Kultur- und Tourismustaxe“ wird mit dem Vermerk versehen: „Über die Veranschlagung hinausgehende Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben verwendet werden bei Titel 9890.971.26“. Dementsprechend wird der Titel 9890.971.26 „Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur (...)“ mit dem Vermerk versehen: „Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 9910.089.06.“

III) Hamburgs Kultur pflegen – Chancen eröffnen: Sanierung und Investitionen sichern

30. Zur Realisierung des für Hamburgs museale Schätze lange erforderlichen Kulturspeichers werden 5.000.000 Euro für das Jahr 2013 und 10.000.000 Euro für das Jahr 2014 in dem neu einzurichtenden Investitionstitel 3800.791.01 „Baumaßnahmen Kulturspeicher“ zulasten des Titels 9890.791.06 „Rückstellung für zu konkretisierende Investitionsmaßnahmen“ in den Haushalt eingestellt.

31. Zur Umsetzung weiterer wichtiger Investitionen der Hamburger Museen wird der Titel 3800.893.02 „Zuschüsse für Bauinvestitionen“ in den Jahren 2013 und 2014 um je 8.000.000 Euro zulasten des Titels 9890.791.06 „Rückstellungen für zu konkretisierende Investitionsmaßnahmen“ aufgestockt.

32. Zur Sicherung von Baumaßnahmen im Bereich Theater und Musik wird der Titel 3920.893.01 „Zuschüsse für Bauinvestitionen“ in den Jahren 2013 und 2014 um je 2.000.000 Euro zulasten des Titels 9890.791.06 „Rückstellungen für zu konkretisierende Investitionsmaßnahmen“ erhöht.

33. Der Stage School als wichtiger kultureller Ausbildungsstätte werden zur Finanzierung von Sanierungs-, Umbau- und Vergrößerungsmaßnahmen in ihrer neuen Geschäftsstelle in Altona zum 01.04.2013 bis zu 400.000 Euro aus dem neu einzurichtenden Investitionstitel 3920.892.01 „Baumaßnahmen Stage School“ zur Verfügung gestellt, der zulasten des Titels 3920.893.01 „Zuschüsse für Bauinvestitionen“ neu eingerichtet wird.

Anlage

Tabellarische Darstellung der geänderten Haushaltsansätze.

| | Anlage zum Antrag 20/xxxx Hamburg - Metropole der Chancen: Perspektiven für die Kultur in Hamburg | | Ansatz 2013 neu | Ansatz 2013 alt | Differenz | Ansatz 2014 neu | Ansatz 2014 alt | Differenz | Bemerkung/Nr. des Petittums |
|----------------|--|-------------|-----------------|-----------------|-------------|-----------------|-----------------|-------------|--|
| Behörde/EP | Titelbezeichnung | Titel | in Tsd. EUR | in Tsd. EUR | in Tsd. EUR | in Tsd. EUR | in Tsd. EUR | in Tsd. EUR | |
| Ausgabebetitel | | | | | | | | | |
| Finanzen/09.2 | Globale Mehrausgabe für Haushaltsrisiken und Budgetaufstockungen | 9890.971.20 | 24.312 | 29.000 | -4.688 | 60.217 | 65.000 | -4.783 | Nr. 1 |
| Finanzen/09.2 | Zentral veranschlagte Personalausgaben | 9700.461.01 | offen | 85.000 | offen | offen | 85.000 | offen | Nr. 2 |
| Finanzen/09.2 | Mehrbedarfe für Landesbetriebe, Zuwendungsempfänger | 9700.682.02 | offen | 20.000 | offen | offen | 20.000 | offen | Nr. 2 |
| Finanzen/09.2 | Rückstellungen für zu noch konkretisierende Baumaßnahmen | 9890.791.06 | 23.598 | 38.598 | -15.000 | 100.179 | 120.179 | -20.000 | Nr. 30, 31, 32 |
| Kultur/03.3 | Zuschüsse für Bauinvestitionen | 3920.893.01 | 2.000 | 1.600 | 400 | 1.000 | 1.000 | 0 | Nr. 33 |
| Kultur/03.03 | HamburgMusik GmbH | 3920.682.14 | 2.975 | 3.100 | -125 | 2.975 | 3.100 | -125 | Nr. 4 und 5, zugunsten Ensembles Resonanz und Hamburger Camerata |
| Finanzen/09.2 | Zentral veranschlagte Ausgaben für Kultur, Tourismus, Sport und Medien sowie Erhebungskosten der Kulturtaxe "Mehrausgaben dürfen geleistet werden in Höhe der Mehreinnahmen bei Titel 09.2.9910.089.06." | 9890.971.26 | 4.595 | 12.000 | -7.405 | 6.095 | 15.000 | -8.905 | Nr. 22, 6, 11, 12, 21, 24, 20, 27, 17, 3, 23, 26 |
| Kultur/03.3 | Globale Minderausgabe | 3700.972.01 | 0 | -4.688 | 4.688 | 0 | -4.783 | 4.783 | Nr. 1 |
| Schule/03.1 | Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben | 3290.534.78 | 189 | 89 | 100 | 189 | 89 | 100 | zugunsten Kulturring, Nr. 22 |
| Kultur/03.3 | Zentraler Fonds für Sonderausstellungen der Museen | 3800.682.30 | 2.500 | 0 | 2.500 | 3.000 | 0 | 3.000 | Nr. 6 |
| | Elbekulturfonds | 3700.686.01 | 1.500 | 0 | 1.500 | 2.000 | 0 | 2.000 | Nr. 11 |
| | Festivalfonds | 3920.686.07 | 1.000 | 0 | 1.000 | 1.500 | 0 | 1.500 | Nr. 12 |
| | Förderung der Kinder und Jugendkultur | 3720.686.07 | 1.076 | 166 | 910 | 1.076 | 166 | 910 | Nr. 21 und Nr. 24, zugunsten Kinderbuchhaus, und Nr. 20, zugunsten der |

| | Anlage zum Antrag 20/xxxx Hamburg - Metropole der Chancen: Perspektiven für die Kultur in Hamburg | | Ansatz 2013 neu | Ansatz 2013 alt | Differenz | Ansatz 2014 neu | Ansatz 2014 alt | Differenz | Bemerkung/Nr. des Petittums |
|-------------------------|--|--------------------|-----------------|-----------------|-------------|-----------------|-----------------|-------------|--|
| Behörde/EP | Titelbezeichnung | Titel | in Tsd. EUR | in Tsd. EUR | in Tsd. EUR | in Tsd. EUR | in Tsd. EUR | in Tsd. EUR | |
| noch Kultur/03.3 | <i>noch Förderung der Kinder und Jugendkultur</i> | | | | | | | | Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendkultur |
| | <i>Förderung sozio-kultureller Stadtteilzentren, Stadtteilkulturprojekte und Geschichtswerkstätten, Rahmenzuweisung an Bezirke</i> | 3720.686.81 | 6.320 | 5.820 | 500 | 6.320 | 5.820 | 500 | Nr. 27 |
| | <i>Förderung besonderer Theateraktivitäten</i> | 3920.686.02 | 574 | 474 | 100 | 574 | 474 | 100 | Nr. 17 |
| | <i>Zuschuss an die Hamburger Symphoniker e.V.</i> | 3920.686.12 | 5.370 | 4.870 | 500 | 5.370 | 4.870 | 500 | Nr. 3 |
| | <i>Förderung von Chören, Orchestern, Ensembles, musikalischen Gesellschaften und Komponistenstipendien</i> | 3920.686.22 | 200 | 175 | 25 | 200 | 175 | 25 | Nr. 5 |
| | <i>Förderung des Ensembles Resonanz</i> | 3920.686.23 | 300 | 200 | 100 | 300 | 200 | 100 | Nr. 4 |
| | <i>Hamburger Öffentliche Bücherhallen</i> | 3720.686.04 | 27.236 | 27.056 | 180 | 27.474 | 27.294 | 180 | zugunsten Buchstart, Nr. 23 |
| | <i>HipHop Academy</i> | 3720.686.09 | 560 | 345 | 115 | 560 | 345 | 115 | Nr. 26 |
| | <i>Kulturspeicher</i> | 3800.791.01 | 5.000 | 0 | 5.000 | 10.000 | 0 | 10.000 | Nr. 30 |
| | <i>Bauinvestitionen Hamburger Museen</i> | 3800.893.02 | 9.950 | 1.950 | 8.000 | 9.800 | 1.800 | 8.000 | Nr. 31 |
| | <i>Bauinvestitionen im Bereich Musik und Theater</i> | 3920.893.01 | 3.600 | 1.600 | 2.000 | 3.000 | 1.000 | 2.000 | Nr. 32 |
| | <i>Bauinvestitionen Stage School</i> | 3920.892.01 | 400 | 0 | 400 | 0 | 0 | 0 | Nr. 33 |
| Einnahmetitel | | | | | | | | | |
| Finanzen/09.2 | Kultur- und Tourismustaxe "Über die Veranschlagung hinausgehende Mehreinnahmen dürfen für Mehrausgaben verwendet werden bei Titel 09.02.9890.971.26." 09.02.9890.971.26. | 9910.089.06 | 12.000 | 12.000 | - | 15.000 | 15.000 | - | Nr. 29 |